Hinführung zur ersten Lesung: Jer 20,10-13

Wer glaubt, wird nicht von allen Unheil verschont, ja auch der Glaubende kann Existenzangst bekommen, nicht mehr wissen wie das Leben weiter gehen kann. Aber er kann auch Gottes Zusage vertrauen, dass er ihn nicht alleine lassen wird, dass er mit ihm alle Wege geht.

So wandelt sich die Not und Angst des Jeremia in ein Danklied auf den Herrn.

Hinführung zur zweiten Lesung: Röm 5,12-15

Wir sind alle Sünder, auch wenn wir die eigenen Sünden gerne kleinreden. Paulus macht uns Mut die Schuld anzunehmen, denn so kann die Gnade Gottes wirken, so wird jede Schuld zur glücklichen Schuld, weil Christus uns alle erlöst hat.

Meditation

Am Beginn der Woche, mein Herr und Gott, stehe ich da. Diese Woche ist ein Geschenk sie liegt vor mir wie ein unbeschriebenes Blatt.

Was werde ich alles auf das Blatt dieser Woche schreiben? Begegnungen mit anderen aufbauende, mutmachende belastende und sorgenvolle Gespräche.

Wie ein leeres Blatt Papier liegt diese Woche vor mir. Manches macht mir Angst, fordert mich heraus, lässt mich an meine Grenzen stoßen.

Dir, mein Herr und Gott, vertraue ich diese Woche an, mit dir will ich diese Tage gehen, an deiner Seite, will ich meine Zeit gestalten, Begleite mich und führe mich durch diese Zeit und einst in deine Ewigkeit.

⇒ Reinhard Röhrner